Machbares Sicherheitsnetz für den Milchsektor gefordert

Machbares Sicherheitsnetz für den Milchsektor gefordert

DBV sendet Depesche an Agrarminister von Bund und Ländern
(DBV) Anlässlich der Agrarministerkonferenz von Bund und Ländern fordert der Deutsche Bauernverband (DBV) in einer Depesche ein praktikables Sicherheitsnetz für den Milchsektor. Dieses beinhaltet die Stärkung der Erzeugerorganisation und eine Krisenhilfe bei extremen Marktverwerfungen. Mit Blick auf die in dieser Woche beginnenden Trilogverhandlungen zur GAP in Brüssel bekräftigt der DBV in der Depesche, dass der Verband für eine bäuerliche Landwirtschaft eintritt, die auf den regionalen, europäischen und internationalen Märkten wettbewerbsfähig ist. Die Maßnahmen der Gemeinsamen Marktordnung der Europäischen Union sollen den Landwirten helfen, am Markt erfolgreich zu sein und Krisen durchzustehen.
In der Depesche spricht sich der DBV für die von der EU-Kommission vorgeschlagene Verankerung der Erzeugerorganisationen aller landwirtschaftlichen Sektoren in einem EU-weiten Regelwerk aus. Alle Landwirte bräuchten das Recht, ihre Marktposition durch freiwillige Bündelung des Angebotes zu stärken. Der DBV sieht darüber hinaus die Notwendigkeit, dass in besonderen Situationen Hilfen für Landwirte, vergleichbar der EHEC-Krisenhilfe, notwendig sind. Des Weiteren könne eine individuelle Kombination aus steuerfreier Risikoausgleichsrücklage, Ertragsschadenversicherung sowie Absicherung an Warenterminbörsen einzelbetriebliche Risiken künftig besser abdecken.
Speziell für den Milchsektor stellt der DBV fest, dass ein funktionsfähiges Sicherheitsnetz der richtige Weg ist, um schweren Preiseinbrüchen entgegenzuwirken. Die staatliche Intervention sollte jederzeit möglich sein. Der DBV stellt in der Depesche aber klar, dass er das vom Europäischen Parlament vorgeschlagene "Mengenmanagement" entschieden ablehnt. Das belastet die Milcherzeuger in Milliardenhöhe ohne verlässliche Marktstabilisierung bei offenen Außengrenzen.
Die Depesche des DBV steht unter www.bauernverband.de/depesche-2013 im Internet.

DBV-Pressestelle
Adresse: Claire-Waldoff-Straße 7; 10117 Berlin
Telefon: 030 31904-239
Fax: 030 31904-431
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=528586" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband (DBV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband (DBV)

10117 Berlin

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.